

Jahresbericht Kunststoffsammelsack Schweiz

«Stoffliche Kreisläufe unter Realbedingungen»

***Wie Kunststoffrecycling funktioniert – auch wenn das
Sammelgut anspruchsvoller wird!***



Das Bild von Partner ENGA.swiss zeigt, dass man aus dem Sammelgut des Kunststoffsammelsacks, kombiniert mit neuer Technik unseres Verwertungspartners Vogt Plastic und Materialentwicklung die 3D Druck-Welt komplett nachhaltig umstellen kann.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
Veränderungen Sammelgut	4
Tendenzen in der Sammlung.....	4
Rechtliche Veränderungen.....	4
Entwicklungen am Markt CH/EU.....	4
Auswirkungen für Kunststoffsammelsack.....	5
Transparenz.....	5
2. Sammelrealität 2025	6
Was wirklich im Sack ist!	6
Sortieranalysen bestätigen Trend	9
Technische Anforderungen steigen.....	9
Materialbasierte statt artikelbasierte Separierung.....	9
Neue Anlage TRECO	10
3. Verdichtung & Transportlogistik	11
Verdichtung	11
Transportlogistik.....	12
Kombinierte Rücktransporte.....	13
Bahnlogistik	13
4. Technische Recyclingquote (IRQ).....	15
Qualität unter Druck.....	15
Verwertbarer Anteil	15
Monitoring Verwertung	17
Rohstoffgewinnung oder -erhalt.....	17
5. Gemischte Haushaltskunststoffe / Hartkunststoffe.....	18
Industrielle mechanische Verwertung	18
Zertifizierung nach RecyClass (EN 15343:2007)	19
Langfristige Abnahmegarantie	19
6. Folienrecycling.....	20
Aus der Alt-Folie zur neuen Verpackung.....	20
One-Stopp-Lösung.....	20
Guideline Folien-Recycling	20
7. Langfristige Rohstoffbeschaffung.....	21

Inputmaterial.....	21
Outputmaterial.....	21
8. Beispiele für die Kreislaufschiessung.....	22
ENGA.swiss – 3D Druck	22
Säcke und Verpackungsmaterial	23
Mischkunststoff- und 3D-Anwendungen in Kombination.....	23
9. Ausblick 2026.....	25
Kunststoffrecycling live erleben	25
Wissen aufbauen und weiter geben	25
CO2-Fussabdruck.....	25
10. Schlussbemerkungen.....	26

1. Einleitung

Veränderungen Sammelgut

2025 war kein einfaches Jahr für das stoffliche Recycling gemischter Haushaltskunststoffe. Die Zusammensetzung des Sammelgutes verändert sich weiter, wie auch der Sammelmarkt neue Entwicklungen aufzeigt.

Gleichzeitig bleibt der Anspruch unverändert: Kunststoffe nicht nur zu sammeln, sondern sie möglichst hochwertig im Kreislauf zu halten.

Dieser Bericht zeigt, wie dies unter realen Markt- und Materialbedingungen gelingt – gemeinsam mit starken Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Tendenzen in der Sammlung

Aktuell stehen der sammelnden Bevölkerung 8 lizenzierte Sammelsysteme und neu auch RecyPac mit dem RecyBag zur Verfügung. Die Sammelmengen waren in den letzten Jahren kontinuierlich aber nicht stark gewachsen. Das künftige Potential bleibt also weiterhin hoch. Obwohl Kunststoffsammelsack die offiziellen Jahreszahlen vom VSPR (Verband Schweizer Plasticrecycler, www.plasticrecycler.ch) noch nicht kennt, kann vorweg genommen werden, dass die Sammelmenge im 2025 nicht überaus stärker gewachsen sein wird. Was sich aber spätestens im 2027 ändern könnte, ist die flächendeckende Sammlung via Detailhandel. Hier hat der RecyBag als gemeinsames Sammelsystem des Detailhandels ein grosses Entwicklungspotential.

In diesem Bericht werden wir auch aufzeigen, dass der VSPR mit dem akzeptierten Monitoring der Sammlung eine gute Basis gelegt hat und wie Kunststoffsammelsack die Analysendaten nutzt.

Rechtliche Veränderungen

Die Anpassungen an der neuen Verpackungsverordnung könnten im Sommer 2026 bestätigt werden und wohl per 1.1.2027 die bisher benötigten Konzessionen für eine Sammlung im öffentlichen Raum abschaffen. Diese «Hürde» der benötigten öffentlichen Erlaubnis stellt auch einen wesentlichen Grund dar, weshalb nicht schon länger flächendeckend gesammelt werden kann.

Die Weichen könnten ab 2027 umgestellt sein aber der Zug ist schon länger in Fahrt, wenn auch noch nicht so schnell. Ob dieser im 2026 mehr Fahrt und das stoffliche Recycling sich sodann auch stärker entwickeln kann, werden wir im nächsten Jahresbericht lesen können.

Entwicklungen am Markt CH/EU

Die hängigen Anpassungen an der neuen Verpackungsverordnung könnten im Sommer 2026 durch das Parlament bestätigt werden. Dies schafft einfachere Spielregeln, da ohne Konzession/Bewilligung der öffentlichen Hand eine Sammlung möglich wird. Die geplante Öffnung sieht aber auch klare Aufgaben und Bedingungen, welche vor allem der Detailhandel betreffen wird. Die flächendeckende Sammlung kann aber nur gemeinsam erfolgen, getreu dem Motto von Kunststoffsammelsack: «better together».

In der EU trat im Februar 2025 die neue PPWR (EU Packaging and Packaging Waste Regulation) in Kraft. Diese wird ab August 2026 verbindlich. Die zentralen Inhalte sind:

- Bis 2030: Alle Verpackungen auf dem EU-Markt müssen technisch recyclebar sein
- Mindestzyklatanteile: Vorgaben zur Nutzung von Post-Consumer-Rezyklat in neuen Verpackungen
- Design- und Informationspflichten: Materialkennung und Verbrauchere erleichterung für die richtige Entsorgung.

Die obgenannten Themen können auch 2026 für die Schweiz wichtig werden. Was aber weit einschneidender werden könnte, sind die Auswirkungen der PPWR auf die Schweiz, wenn Kunststoffabfälle aus der EU Exportbeschränkungen erhalten. Aus dem Recyclingprozess fallen Abfälle oder nicht verwertbare Anteile an, welche nicht mehr in viele NICHT-OECD-Länder exportiert werden dürfen. Kapazitätsengpässe und steigender Verarbeitungsdruck sind zu erwarten.

Die schwache Nachfrage nach ReGranulaten und die Konkurrenz durch günstige Neuware sind für die Kunststoffbranche schon länger Herausforderungen. Namhafte Firmen haben bereits 2025 ihre Firmen geschlossen oder könnten dies im 2026 tun. Reduzierte Verarbeitungskapazitäten sind die Folge, was für die gesetzten Recyclingziele sich nicht positiv auswirken wird. Gleichzeitig plant die EU strengere Kontrollen bei Kunststoffimporten, um sicherzustellen, dass importiertes Rezyklat wirklich recycelt ist und um die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Recycler zu stärken.

Auswirkungen für Kunststoffsammelsack

Zusammen mit unseren Partnern sind wir strategisch gut aufgestellt und verfügen über solide Absatzkanäle – teils gar mit Abnahmegarantien. Die langfristig orientierte Zusammenarbeit bietet beiden Seiten Hand, die vorherrschenden Marktentwicklungen mitzugehen. Preisveränderungen werden mehrheitlich quartalsmässig oder jährlich festgesetzt, was eine Glättung der Preise ermöglicht und in kleineren Abweichungen resultiert.

Transparenz

Ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit ist die lückenlose Transparenz der Materialströme. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit unseren Verwertungspartnern werden systematisch Analysen durchgeführt und dokumentiert. Diese Analysen ermöglichen eine faktenbasierte Beurteilung der Materialzusammensetzung, der verwertbaren Anteile sowie der qualitativen Entwicklungen im Zeitverlauf.

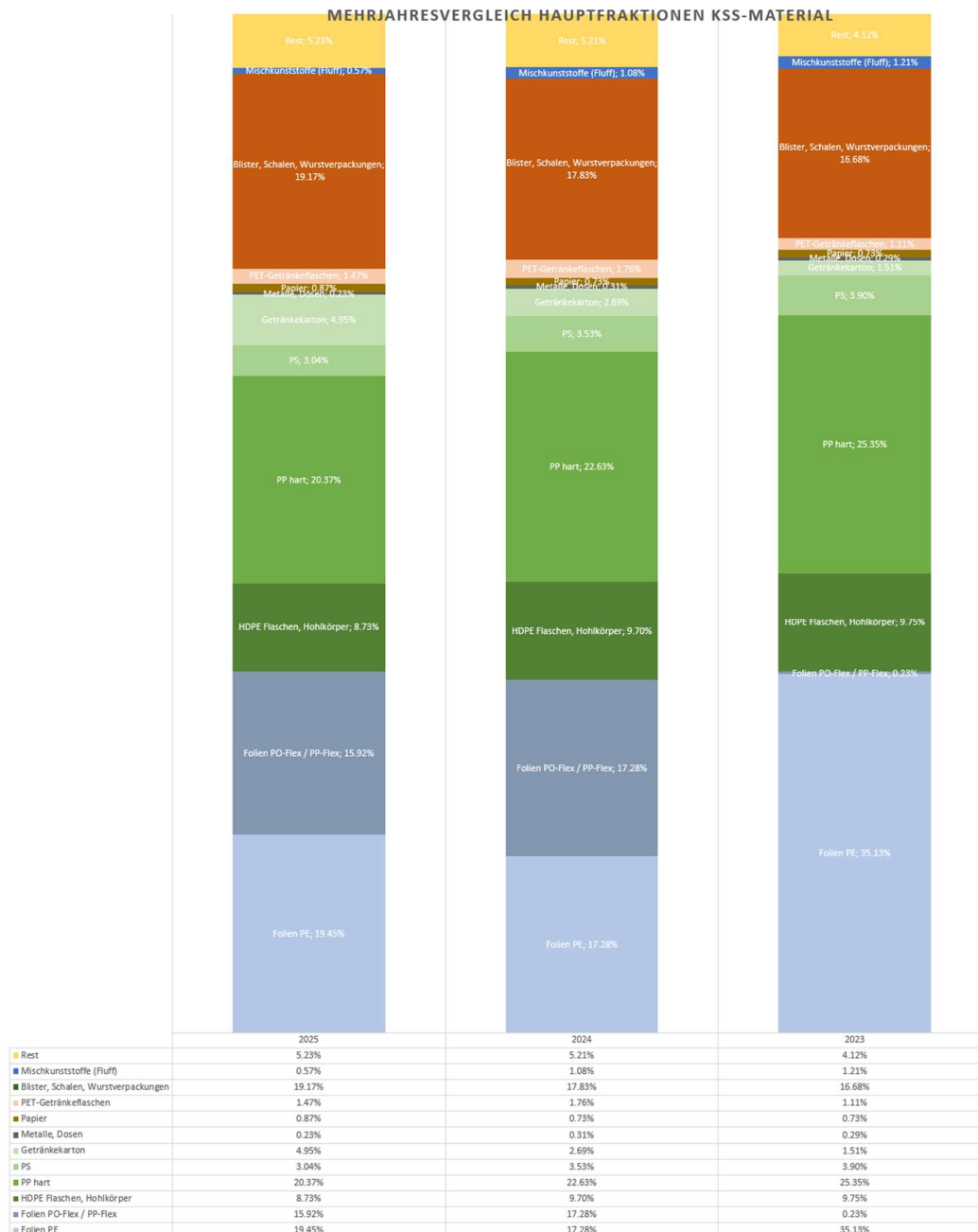
Die daraus gewonnenen Daten dienen nicht nur der internen Prozessoptimierung, sondern bilden auch die Grundlage für eine nachvollziehbare Berichterstattung gegenüber unseren Partnern, Behörden und Institutionen. Externe Prüfungen und Zertifizierungen stellen sicher, dass ausgewiesene Recyclingquoten auf geprüften Massenbilanzen beruhen. Damit schafft Kunststoffsammelsack die notwendige Transparenz, um Vertrauen in funktionierende stoffliche Kreisläufe langfristig zu stärken.

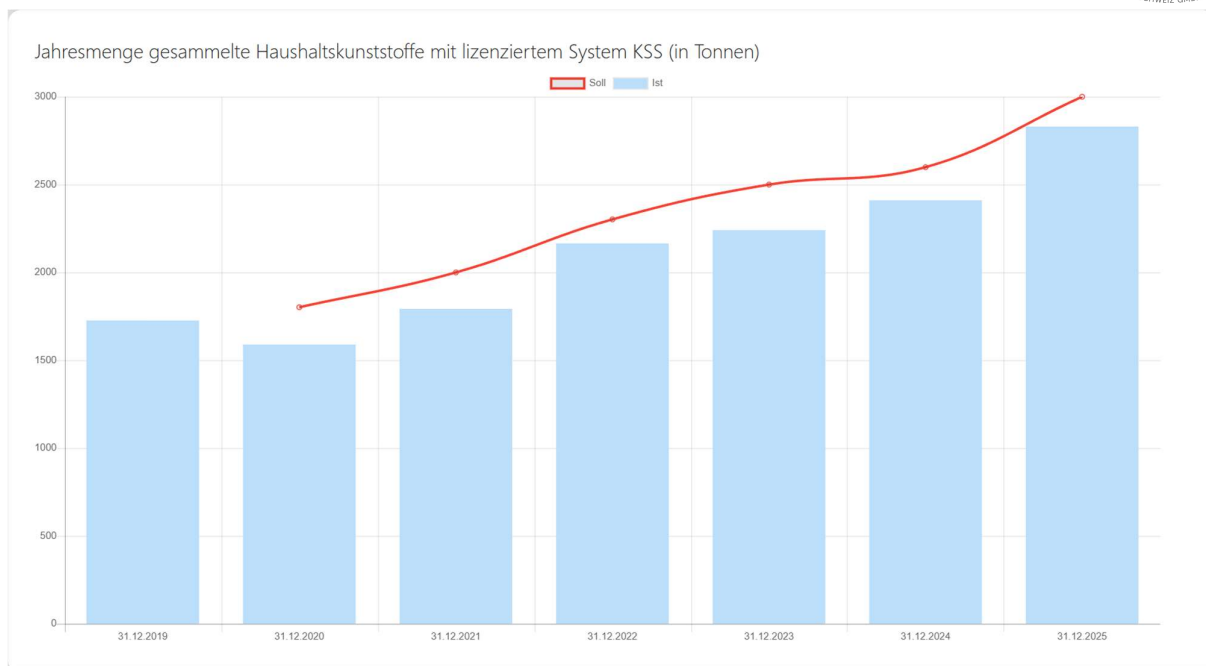
2. Sammelrealität 2025

Was wirklich im Sack ist!

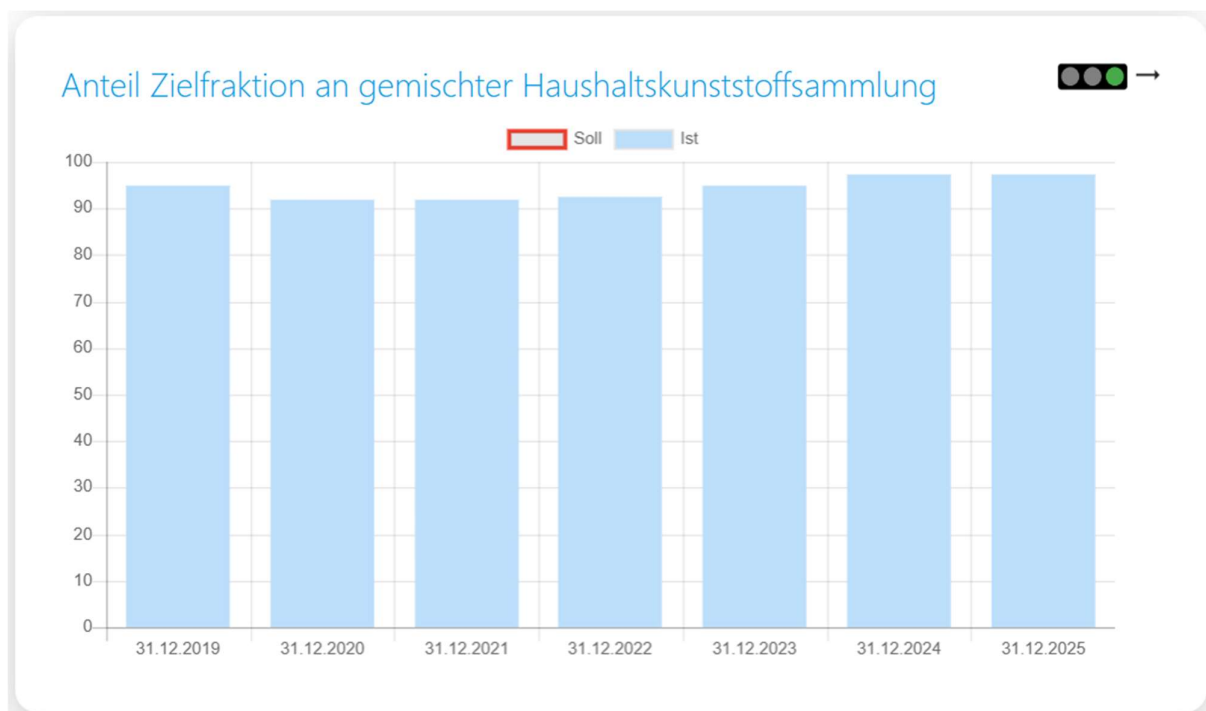
Der Kunststoff-Sammelsack bildet das reale Konsumverhalten der Bevölkerung ab. 2025 zeigt sich eine leichte aber klar erkennbare Tendenz innerhalb der Sammelfraktionen.

- Steigende Folienanteile
- Hohe Anteile an PET-haltigen Verpackungen wie Tiefziehschalen, Blister und opake Flaschen
- Zunehmende Materialvielfalt innerhalb einzelner Verpackungstypen zu Ungunsten der Haupt-Polymere PE, PP, PS
- Steigende Anteile auch an Flüssigkartonverpackungen als erwartetes Ergebnis, da diese 2022 zur Zielfraktion gehören





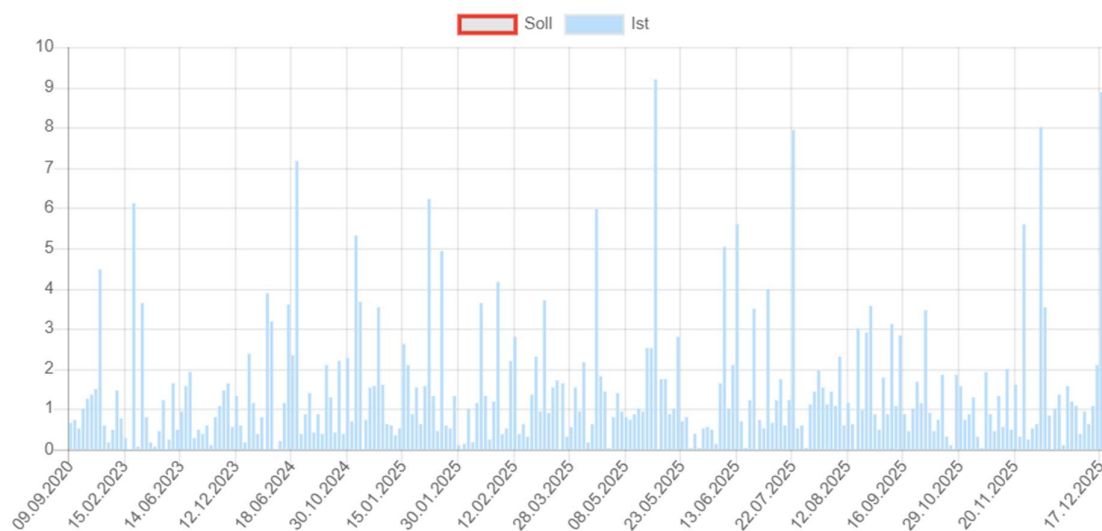
Die Sammelmengen steigen kontinuierlich an, was auch mit der vermehrten Mitverwertung von RecyBags seitens dem Detailhandel mit Coop zu tun hat. Kunststoffsammelsack verwertet 2025 2828 Tonnen, was eine Zunahme von 17% gegenüber 2024 bedeutet.



Erfreulicherweise halten sich die Nutzer:innen an die Vorgaben auf den eingesetzten Kunststoffsammelsäcken. Die Auswertung der Zielfraktion ist stabil auf einem hohen Mass bei 97.43% im 2025.

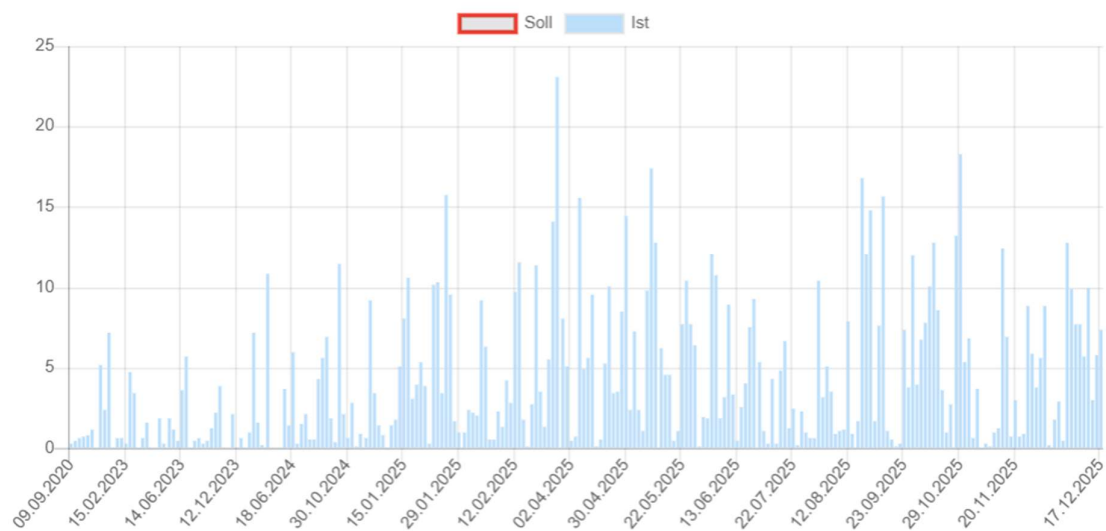
Dennoch zeigt sich, dass die flexiblen Verpackungen zunehmen und die formstabilen Kunststoffe abnehmen. Obwohl innerhalb der Zielfraktion, wird so die Qualität des Sammelgutes tendenziell weniger hochwertig für die nachgelagerte Wiederverwertung zu ReGranulaten.

Anteil PET-Getränkeflaschen im Sammelgut Kunststoff sammelsack (Höchstgrenze 3%)



Die Anteile an PET-Getränkeflaschen bleiben auf einem konstant tiefen Wert (bereinigt 1.47%). Auch wenn es immer wieder Ausreisser nach oben gibt. Dies könnten womöglich aus Sammel- und Verarbeitungsfehlern entstanden sein, wenn z.B. volle PET-Säcken in der falschen Fraktion verpresst werden.

Anteil Getränkekartons (GKR) im Sammelgut Kunststoff sammelsack (Höchstgrenze 3%)

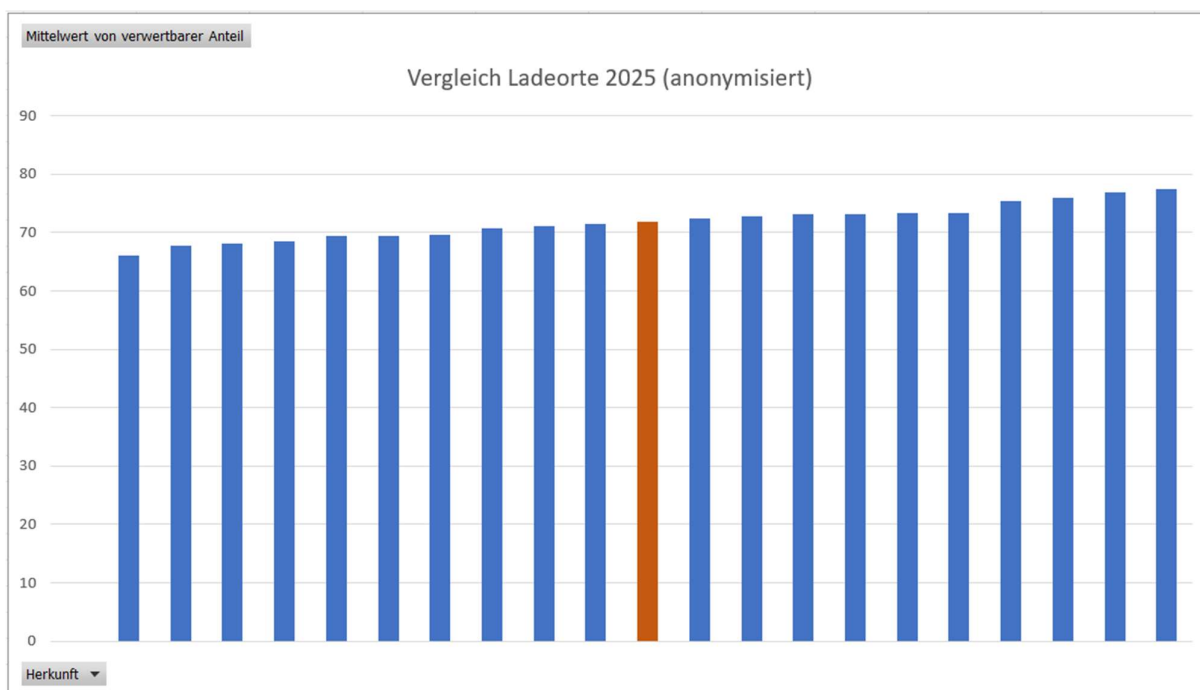


Der Anteil an Flüssigkeitskartonverpackungen (Tetra/Getränkekartons) steigt. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass diese Produkte erst seit 2022 als Zielfraktion gelten. Werte im 2025: 4.95%.

Sortieranalysen bestätigen Trend

Vogt Plastic hat im Berichtsjahr über 170 Sortieranalysen durchgeführt. Von sämtlichen Partnern wurden systematisch Proben analysiert und dokumentiert. Dies ermöglicht einen hervorragenden Einblick in das Sammelgut. Ebenso konnten wir damit auch einzelne Partnern ansprechen, falls einzelne Werte wesentlich von den Erfahrungswerten abweichen.

Nachfolgend ist eine Abbildung dargestellt, wie sich die Analysen gruppiert auf die verschiedenen Ladestellen im Vergleich schlagen. Der Mittelwert der verwertbaren Anteile am Kunststoffsammelsack liegt bei 71.55%. Wie zu erkennen ist, gibt es Partner, welche unterhalb zu liegen kommen und der verwertbare Anteil somit kleiner als der Mittelwert ist. Es hat aber auch viele Partner, bei welchen höhere Verwertungen möglich sind.



Technische Anforderungen steigen

Die Entwicklungen des Sammelgutes erhöhen die Anforderungen an Sortierung, Aufbereitung und Verwertung deutlich.

Vogt Plastic verfügt über ein einmaliges Prozessverfahren, wobei ganz zu Beginn bereits die angelieferten Ballen Kunststoffsammelsäcke zerkleinert werden. Flüssigkartonverpackungen (z.B. Tetra) werden anschliessend optisch mittels NIR (Nahinfrarot-Technik) separiert, Leichteisen und Metalle entfernt. Anschliessend gelangt die zerkleinerte Fraktion in die Nassaufbereitung.

Nach dem Waschprozess werden Kunststoffpaare mit ähnlichen Eigenschaften separiert und ein PO-ReGranulat direkt vor Ort aus den flexiblen Verpackungen hergestellt. Die erwähnten Kunststoffpaare gelangen in die neue zentrale Anlage in Rheinfelden.

Materialbasierte statt artikelbasierte Separierung

Die Anlage von Vogt verfügt durch seine «andere Herangehensweise» über verschiedene strategische Vorteile. So können dunkle Kunststoffe ebenso sauber erkannt und separiert werden wie rollende/sich bewegende Verpackungen auf Förderbändern bei der oberflächlichen automatischen Erkennungsanlagen.

Wie ist das möglich? Herkömmliche Anlagen verfügen meist über viele optische Trennverfahren. Nicht so bei Vogt. In dieser Anlage werden die Kunststoffe zuerst zerkleinert und danach nach Materialtyp aufgetrennt. Durch den Zerkleinerungsprozess werden auch z.B. Deckel von der Flasche getrennt oder dünne Schutzfolien von der Fleischverpackung separiert. Diese vereinzelt Teile sind vielfach aus unterschiedlichem Kunststoffmaterial und können dann korrekt zugeteilt werden. Fehlzuteilungen reduzieren sich!

Am Schluss resultiert dies in einer höheren Ausbringung und genaueren Zuteilung der Kunststoff-Arten, was klar positive Auswirkungen auf die Qualität des ReGranulats mit sich bringt. Dieses Know-How musste sich aber zuerst erarbeitet werden und benötigte viele Stunden «Tüftelei, Versuche und Durchhaltewillen».

Neue Anlage TReCO

Der neue Werksteil TreCO bildet das neue Herzstück der brandneuen Anlagen und Gebäude in Rheinfelden. Aus dem Werk Premnitz werden die gleichen Vorstufen wie aus der mechanischen und nassen Vorbehandlung in Rheinfelden im Container angeliefert. Dazu fährt ein Zug zwischen Premnitz und Rheinfelden wöchentlich einmal mit 20 Container hin und her.

Mittels elektrostatischer Trennung und einer ausgeklügelten optischen Farbsortierung entstehen aus den Vorstufen saubere ReGranulate für den Wiedereinsatz, welche entweder in Big Bags oder aber auch mit Silofahrzeugen in grossen Mengen geliefert werden.

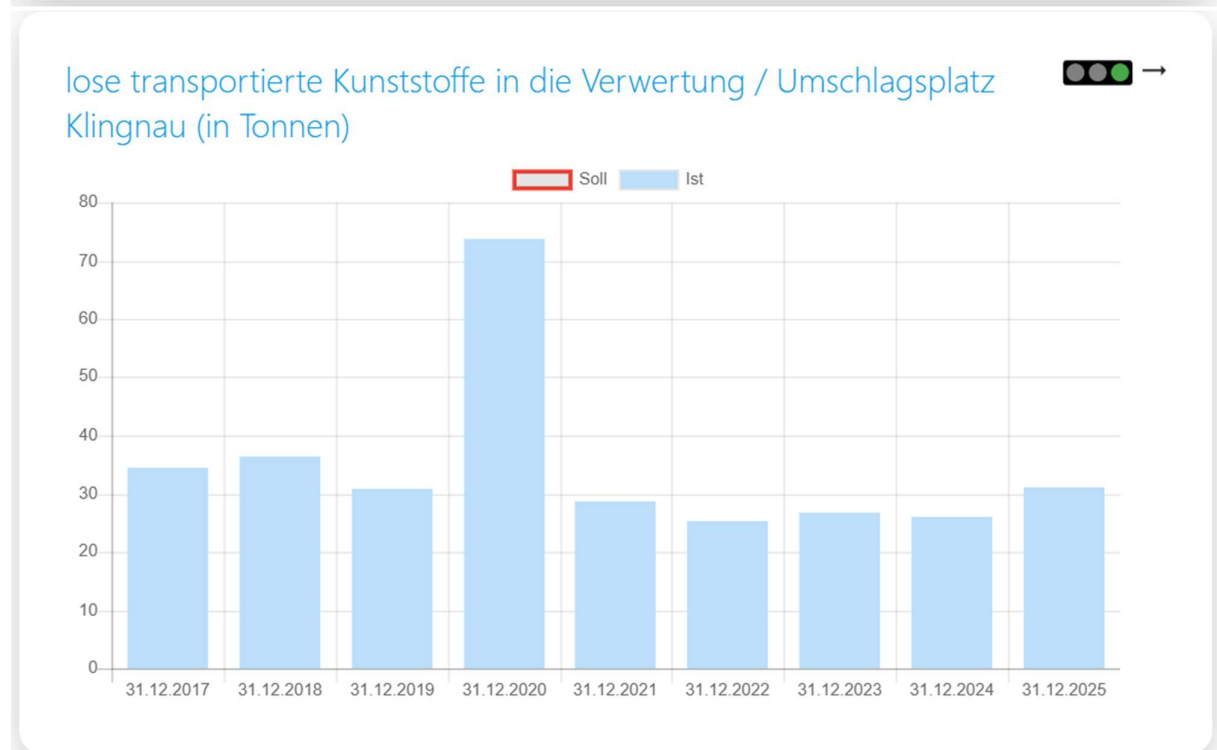
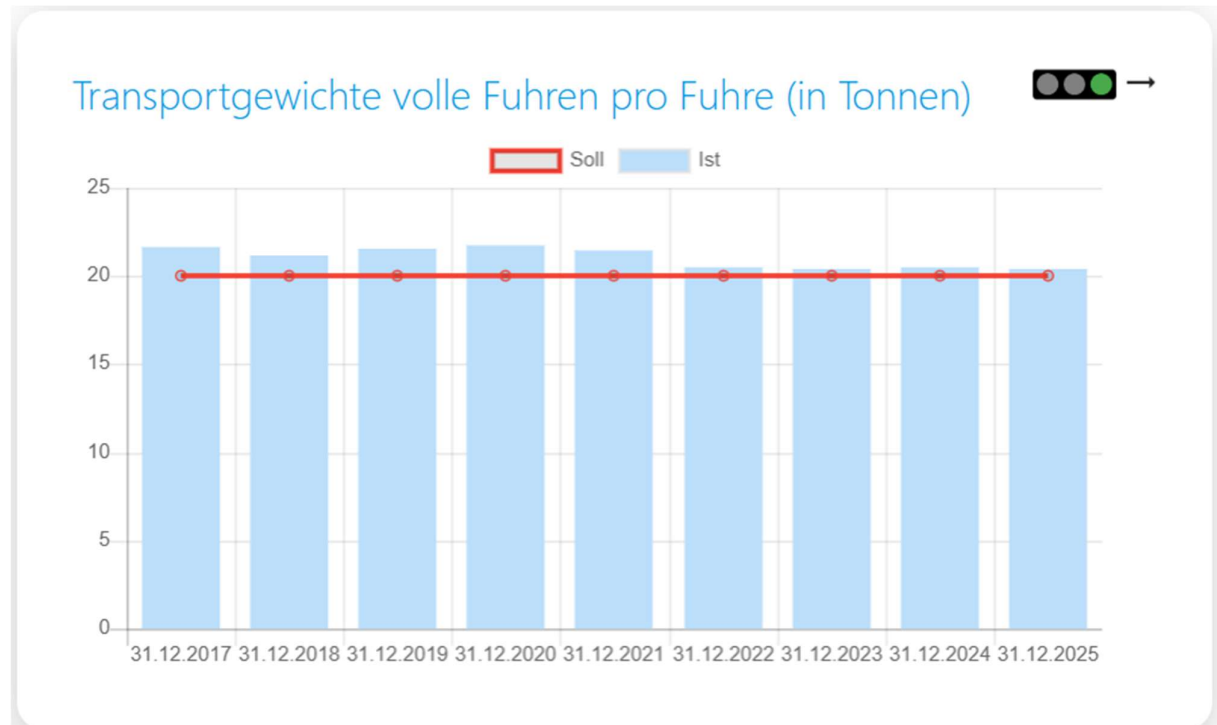
Das besonderes Merkmal dieser riesigen und vollautomatischen Anlage liegt in der verbesserten Qualitätsausbringung heller und transluzenter Farben. Je heller das ReGranulat, desto mehr Möglichkeiten in hellen Anwendungen werden möglich.



3. Verdichtung & Transportlogistik

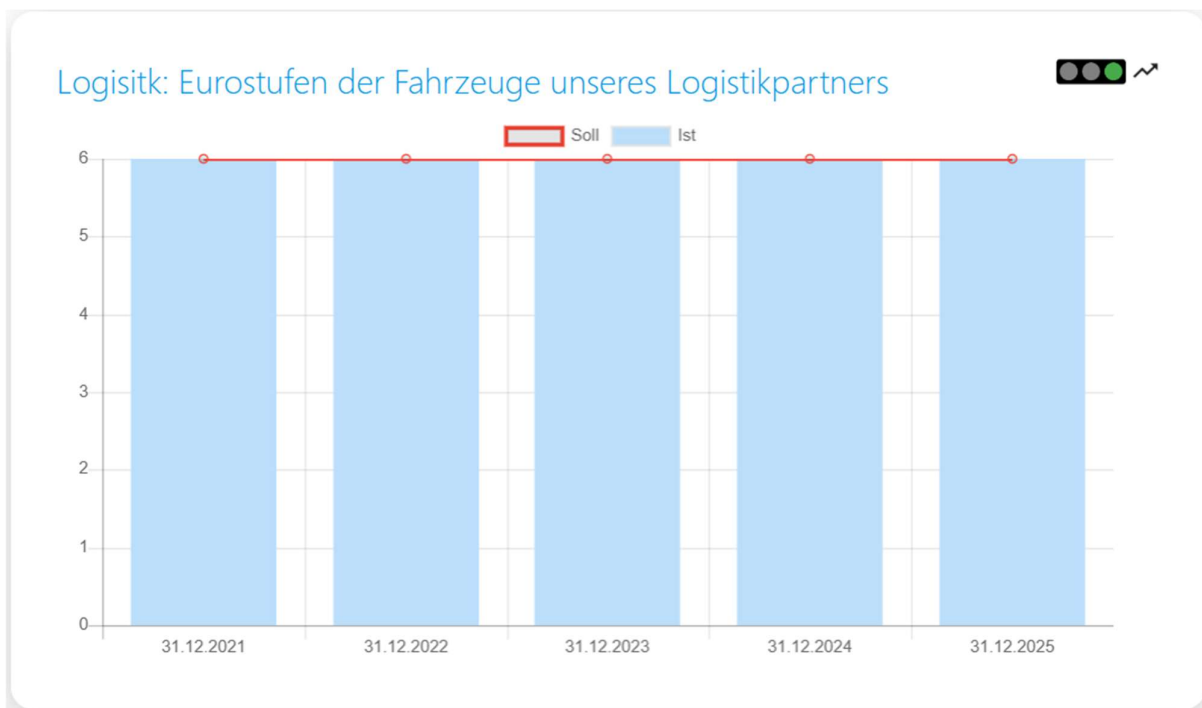
Verdichtung

Da Kunststoffe sehr leicht sind, ist eine Verdichtung unumgänglich um das Transportgewicht zu erhöhen. Es werden keine Losetransporte ausgeführt, wenn es technisch möglich ist, mittels Kanalballempresse das Ladegewicht zu erhöhen. Dies ist für Kunststoff-Sammelsack eine zentrale Bedingung um die benötigten Transporte auf ein Minimum zu reduzieren. Das durchschnittliche Transportgewicht liegt 2025 bei 20.46 Tonnen.



Transportlogistik

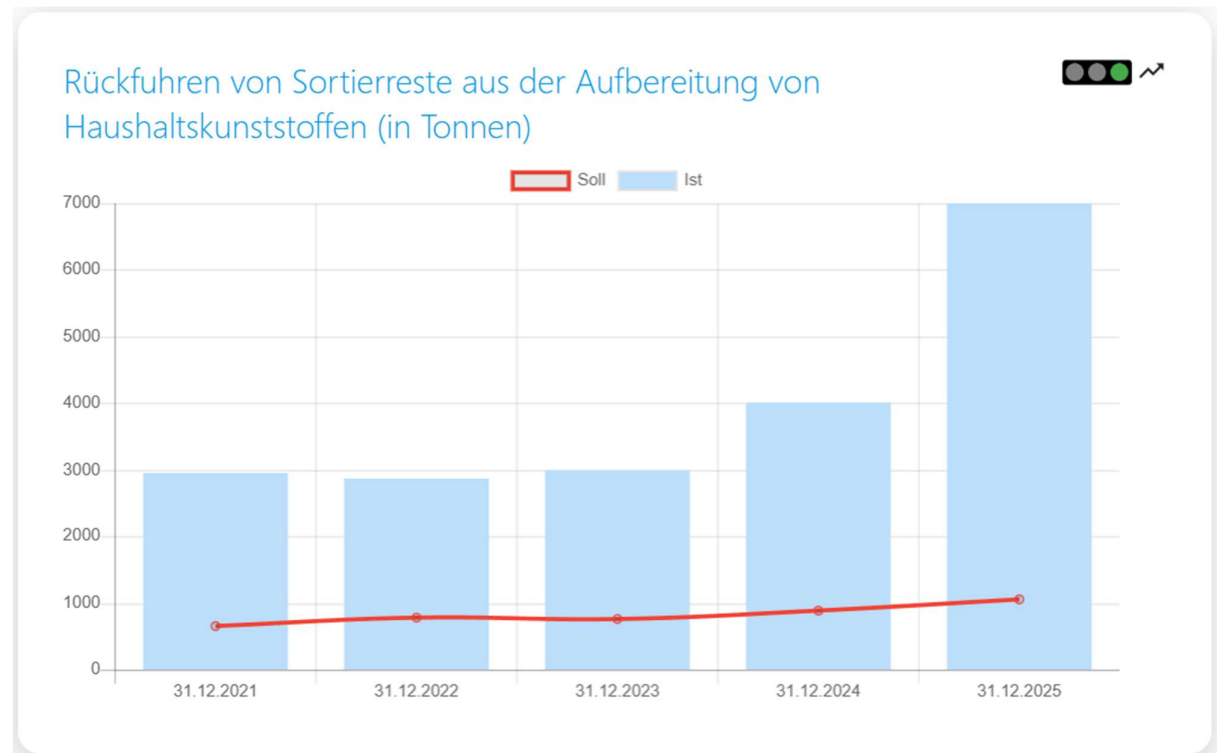
Unser Logistikpartner Häfeli-Brügger AG verfügt seit Herbst 2025 über Elektro-LKWs, welche auch im Abtransport für Kunststoffsammel sack im Einsatz stehen. Kunststoffsammel sack profitiert damit von einer CO2-reduzierten Transportleistung und kann ihrem Ziel zur ständigen Verbesserungen des Fussabdruckes nachkommen.



Seit Herbst 2025 werden bei unserem Logistikpartner auch Lastwagen mit Elektro-Antrieb eingesetzt.

Kombinierte Rücktransporte

Unser Logistikpartner Häfeli-Brügger AG transportiert bei vielen Anlieferungen bei Vogt Plastic in Rheinfelden (DE) auch wieder Reste der Aufbereitung in Schweizer Kehricht- oder Cementwerke. Somit können wir die Fahrzeugauslastung erhöhen, die Kosten aber auch den CO2 Fussabdruck stark reduzieren.



Bahnlogistik

Damit der neue Werkstoff TRCO einen konstanten und hohen Inputstrom bekommt, werden die vorbehandelten Polymerpaare mittels Bahncontainer von Premnitz in die zentrale Aufbereitung TRCO nach Rheinfelden transportiert.

20 Container sind ab 2025 wöchentlich auf der Schiene statt per LKW unterwegs.

Mahlgut auf den Schienen in 2025:

23 370 403 kg



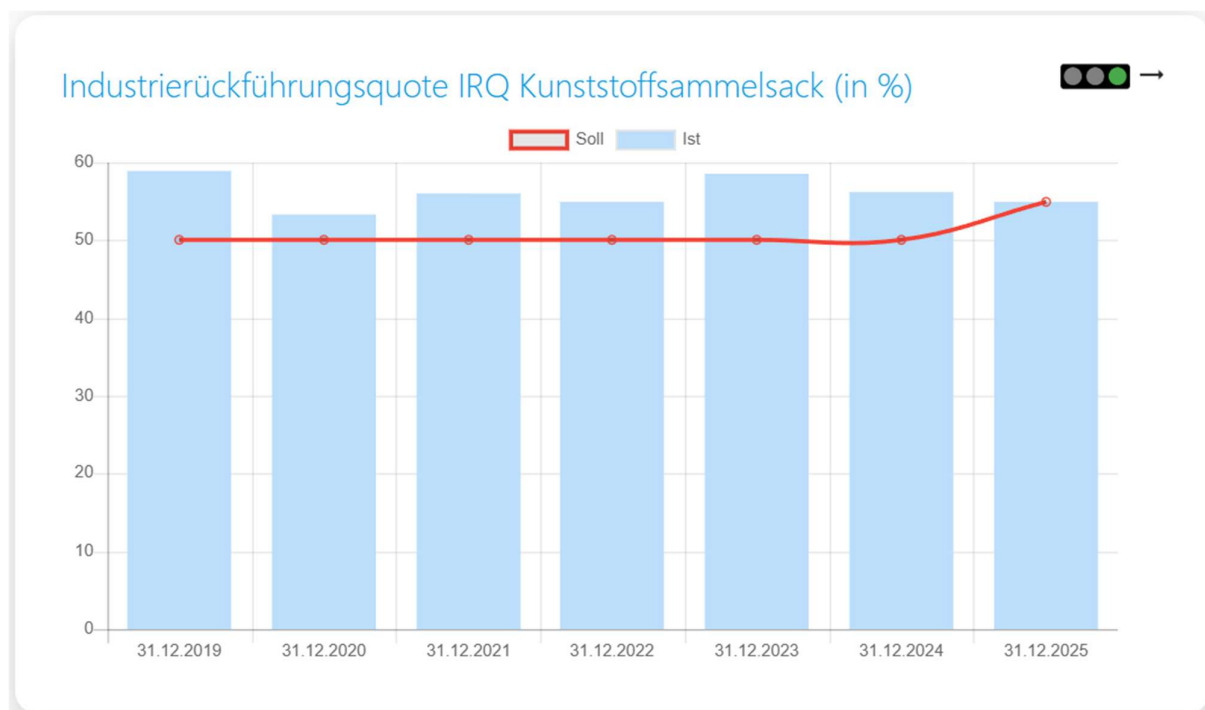
4. Technische Recyclingquote (IRQ)

Qualität unter Druck

Die technische Recyclingquote ist ein zentraler Qualitätsindikator für stoffliches Recycling. Trotz steigender Materialkomplexität konnte die IRQ 2025 auf einem hohen Niveau gehalten werden. Dies ist insbesondere der industriellen Aufbereitung und Trenn-Verfahren bei Vogt Plastic zu verdanken.

Im 2023 lag die IRQ noch bei 58.53%. Im 2024 sank diese auf 56.21% und liegt im Berichtsjahr 2025 bei 55.01%. Die rote Linie zeigt die Mindestquote gemäss Vorgaben des VSPRs (Verein Schweizer Plastic Recycler), welche bisher bei 50% lag und ab 2025 bei 55% vorgegeben ist. Ab 2030 gilt 60% als Mindestquote.

Dies gelingt nur, wenn neben der Sammelqualität auch die Recyclierbarkeit von Verpackungen und Kunststoffprodukten verbessert wird. Die Branche steht mit den Inverkehrbringern im Dialog, um trotz anspruchsvoller Ausgangslage Fortschritte zu erzielen. Technischer Fortschritt allein genügt nicht – es braucht das Zusammenspiel aller Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

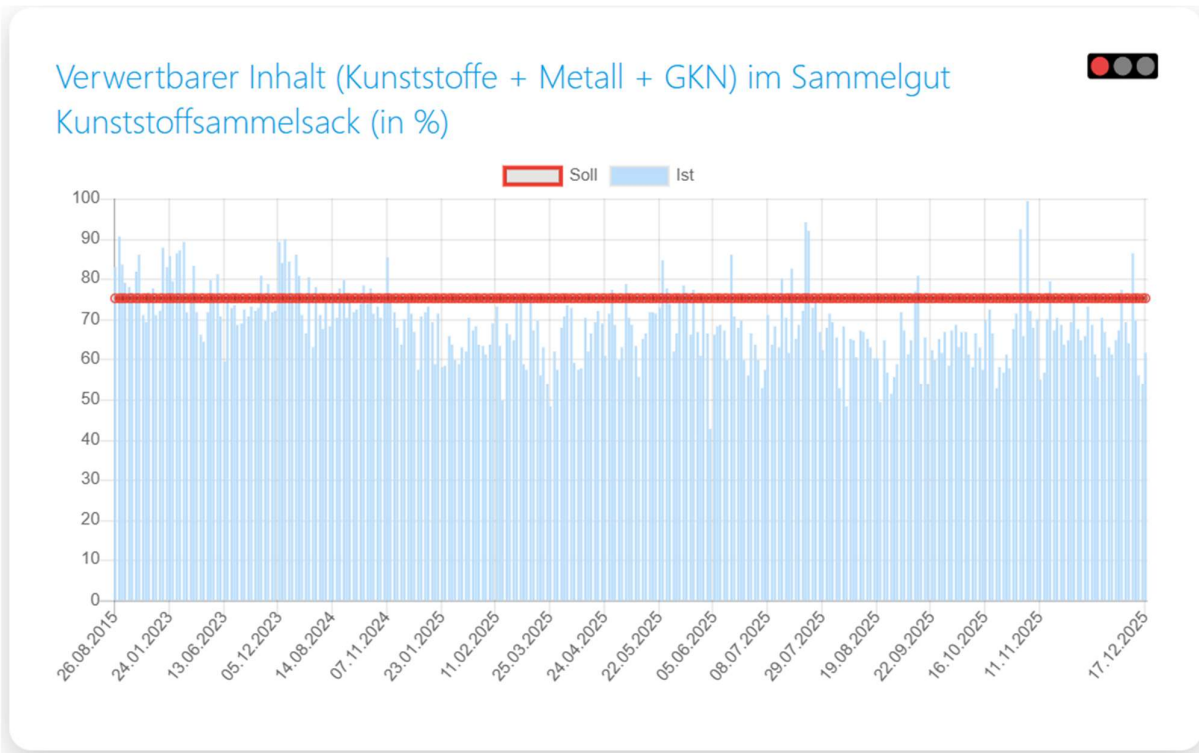


Verwertbarer Anteil

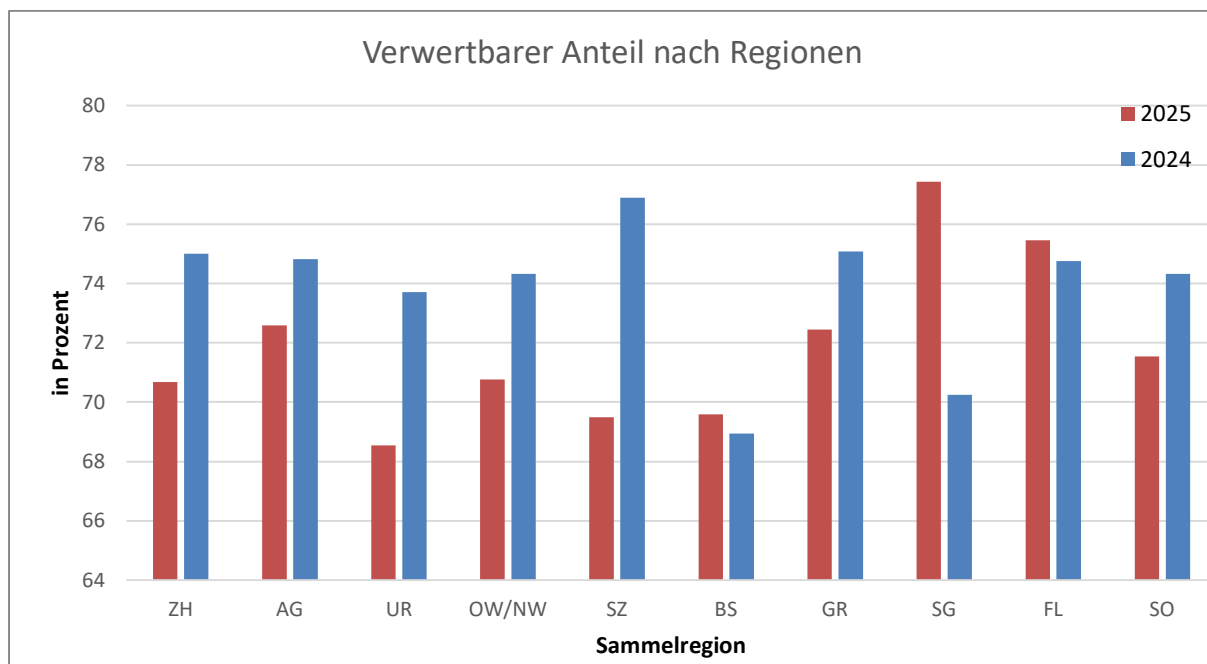
Entscheidend für die Qualität des Recyclings ist nicht allein die Sammelmenge, sondern der effektiv verwertbare Anteil. Auch 2025 konnte ein hoher Anteil des Sammelguts stofflich verwertet werden. Nicht verwertbare Anteile bestehen primär aus pet-haltigen Tiefziehprodukte wie Schalen, Blister aber auch Verbundverpackungen. Die Bevölkerung hält sich aber sehr gut an die deklarierten Zielfraktionen.

Kunststoffsammelsack betreibt die laufenden Sortiererhebungen seit Anbeginn der Zusammenarbeit mit Vogt Plastic im 2025. Aus diesem Grund können wir auf wertvolle Statistikdaten zurück greifen. Die Analysen werden seit 2024 systematisch und in noch stärkerer Ausprägung durchgeführt.

Die nachfolgende Grafik zeigt eindrücklich, wie sich die verwertbaren Anteile im Sammelgemisch entwickelt haben über die letzten 10 Jahre. Neu liegen gar Auswertungen aus den Sammelgebieten vor.



Die Aufschlüsselung nach Sammelregion wird hier als Pilot-Darstellung erstmals publiziert. Hier muss klar erwähnt werden, dass die ausgewiesenen Werte nicht 100% genau zugeteilt werden. Es werden die logistischen Ladeorte pro Region berücksichtigt. Die Sammelgebiete sind meist übergreifend mit Nachbargebieten.



Wenn man die Jahre vergleichen möchte, muss man berücksichtigen, dass im Berichtsjahr 2025 über 170 Sortieranalysen dokumentiert sind. Im 2024 waren es insgesamt 60 Stück.

Monitoring Verwertung

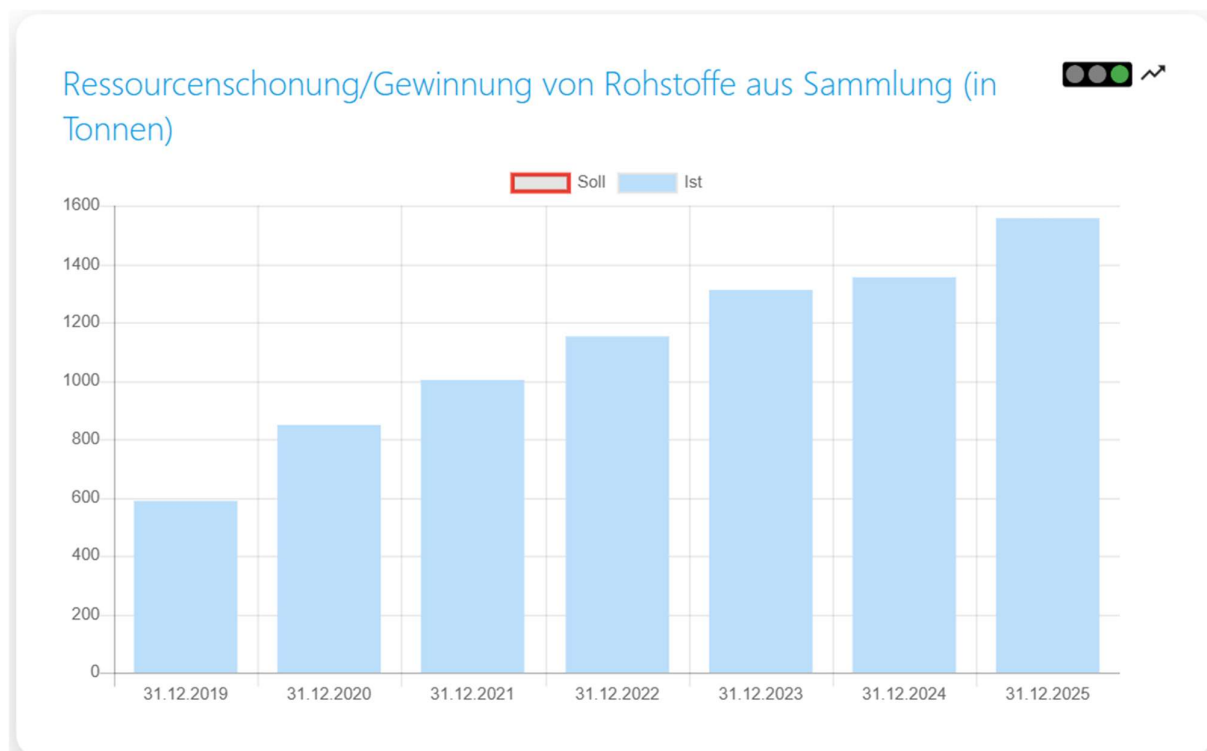
Aus den vielen Sortier- und Zusatzanalysen können wir schon über eine längere Zeit gute Datengrundlage erschaffen, welche die Verwertungswege der separierten Fraktionen aufzeigen.

In regelmässigen Abständen werden diese Zahlen von DSS+ als externe Revisions-/Kontrollstelle des VSPRS kontrolliert und dokumentiert. Wir sind stolz darauf, dass die Kontrollen erfolgreich verlaufen sind und jeweils mit einem neuen Jahreszertifikat bestätigt werden.

Kennung	Beschreib...	k...	b...	Herkunft	Sortieranl...	Fraktion	OZ	Anlieferdatum	PO_Form	PS	PO_Folie	Kunststoffe...	PET_Flaschen	PET_Artikel	Kunststoff_P...	FKN	PPK	Metall	Reststoffe	Feinkorn
08.01.2025...	78			Alldorf	Häfelé-Brü...	KSS	38.13	08.01.2025 00:00:00	24.48	2.69	43.86	0.00	0.59	20.64	0.12	5.07	0.20	0.08	2.10	0.16
08.01.2025...	77			Alldorf	Häfelé-Brü...	KSS	36.06	08.01.2025 00:00:00	21.71	2.37	47.91	0.00	0.53	17.97	0.08	1.79	2.17	0.27	4.73	0.48
08.01.2025...	75			Alpnach	Häfelé-Brü...	KSS	35.96	08.01.2025 00:00:00	24.76	2.08	36.49	0.00	0.34	8.44	0.08	0.04	0.08	0.19	26.35	1.15
08.01.2025...	76			Alpnach	Häfelé-Brü...	KSS	32.38	08.01.2025 00:00:00	17.25	2.85	49.12	0.00	0.62	12.60	0.04	1.40	0.43	0.12	14.94	0.62
15.01.2025...	80			Eschen	Häfelé-Brü...	KSS	35.76	15.01.2025 00:00:00	26.79	1.73	28.96	0.00	2.11	24.87	0.00	10.56	0.00	0.00	4.97	0.00
15.01.2025...	79			Eschen	Häfelé-Brü...	KSS	44.36	15.01.2025 00:00:00	33.30	3.57	29.97	0.00	2.61	18.53	0.00	8.01	0.00	0.00	4.01	0.00
20.01.2025...	82			Aargau	Häfelé-Brü...	KSS	36.20	20.01.2025 00:00:00	23.46	1.84	43.60	0.00	0.87	20.93	0.42	3.05	1.98	0.35	3.19	0.33
20.01.2025...	81			Aargau	Häfelé-Brü...	KSS	33.94	20.01.2025 00:00:00	19.58	2.73	46.52	0.00	1.54	19.11	0.28	3.92	1.34	0.24	4.23	0.51
21.01.2025...	83			Buchs	Häfelé-Brü...	KSS	49.41	21.01.2025 00:00:00	38.30	3.42	30.75	0.00	0.62	16.80	0.00	5.36	0.47	0.00	4.27	0.00
21.01.2025...	84			Buchs	Häfelé-Brü...	KSS	41.92	21.01.2025 00:00:00	31.06	2.04	35.28	0.00	1.57	20.00	0.00	3.84	0.93	0.05	5.23	0.00
23.01.2025...	88			Volterten	Häfelé-Brü...	KSS	31.81	23.01.2025 00:00:00	21.67	1.33	35.24	0.00	1.33	20.94	0.00	10.13	0.00	0.00	9.36	0.00
23.01.2025...	86			Thuisis	Häfelé-Brü...	KSS	43.16	23.01.2025 00:00:00	31.16	2.56	37.77	0.00	4.94	18.44	0.00	3.40	0.00	0.00	1.72	0.00
23.01.2025...	85			Thuisis	Häfelé-Brü...	KSS	33.95	23.01.2025 00:00:00	22.95	2.75	32.99	0.00	6.22	28.35	0.00	0.25	0.00	0.00	6.48	0.00
29.01.2025...	87			Volterten	Häfelé-Brü...	KSS	29.37	29.01.2025 00:00:00	16.77	3.09	38.04	0.00	0.47	23.75	0.00	10.31	0.00	0.00	7.58	0.00
29.01.2025...	90			Affoltern a...	Häfelé-Brü...	KSS	37.47	29.01.2025 00:00:00	27.17	1.63	34.69	0.00	0.53	32.49	0.00	1.63	0.00	0.00	1.87	0.00
29.01.2025...	89			Affoltern a...	Häfelé-Brü...	KSS	39.91	29.01.2025 00:00:00	28.78	2.47	34.63	0.00	0.00	24.64	0.00	0.97	0.00	0.00	8.51	0.00
29.01.2025...	92			Trimmis	Häfelé-Brü...	KSS	30.32	29.01.2025 00:00:00	18.67	2.22	37.72	0.00	0.58	21.03	0.00	15.76	0.00	0.00	4.01	0.00
30.01.2025...	91			Trimmis	Häfelé-Brü...	KSS	27.37	30.01.2025 00:00:00	14.47	2.10	43.18	0.00	1.34	17.77	0.00	9.51	0.00	0.00	11.63	0.00

Rohstoffgewinnung oder -erhalt

Durch die etablierten Sammlungen von Haushaltskunststoffen gewinnen wir Rohstoffe für künftige Produkte zurück oder erhalten ebendiese im Kreislauf. Aus den Analysen können wir bestätigen, dass nachfolgende Zahlen im 2025 erhoben werden konnten:



5. Gemischte Haushaltskunststoffe / Hartkunststoffe

Industrielle mechanische Verwertung

Im 2026 feiert Vogt Plastic und Kunststoffsammelsack ihre 10 jährige Zusammenarbeit. In diesem Jahrzehnt ist in Rheinfelden (DE) – direkt auf der anderen Seite des Rheins – viel passiert.

Mit dem neuen Werksteil TreCO hat Vogt Plastic den nächsten Schritt in der industriellen Basis geschaffen, um gemischte Haushaltskunststoffe auch unter anspruchsvollen Bedingungen hochwertig aufzubereiten.

Moderne Trenntechnik, stabile Prozesse und konsequente Qualitätskontrollen sind entscheidend, um Rezyklate langfristig, kontinuierlich und zudem marktfähig bereitzustellen.

Während der ganzen automatischen Prozesse ist keine Handarbeit notwendig, um die Sortier- und Recyclingverfahren zu unterstützen. Nach der Fütterung der Anlagen mittels Pneuclader durchlaufen die Kunststoffverpackungen die vollautomatischen Prozesse bis zum finalen ReGranulat oder abgetrennten Fraktionen. Dazu sind fast 70 Silos im Einsatz, welche Vor-, Mittel- aber auch Finalstufen von Kunststoffen lagern.



Zertifizierung nach RecyClass (EN 15343:2007)

Vogt Plastic verfügt seit 2025 über das RecyClass Zertifikat, welches die Prüfung von geeigneten Recyclingprozessen, deren Rückverfolgbarkeit und Massenbilanz bestätigt.

Am Standort Rheinfelden werden die Prozesse für das Eingangsmaterial, die verschiedenen Prozessschritte und auch die Output-Fraktionen geprüft. Das Zertifikat bestätigt, dass diese Prozesse technisch, organisatorisch und dokumentarisch geeignet sind, um aus gemischten Haushaltskunststoffen normkonforme Recyclate herzustellen.

Auch für Kunststoffsammelsack ist es für die Kommunikation äusserst wichtig, dass die publizierten Quoten nicht auf Schätzungen, sondern auf auditierten Massenbilanzen bestehen:

- Die Rezyklatanteile werden mengenmässig korrekt zugeordnet
- Es darf nicht mehr Rezyklat ausgewiesen werden, als effektiv eingebracht wurde
- Rückverfolgbarkeit auf Materialstrom- und Prozessebene

Für gemischte Haushaltskunststoffe ist das der realistisch höchste Industriestandard. Wir gratulieren Vogt Plastic zum Erhalt der neuen Zertifizierung nach RecyClass.



RecyClass
RECYCLING PROCESS
CERTIFICATE

Name of the recycler: Vogt-Plastic GmbH
Registration office address: Bukheinstraße 4, 79618 Rheinfelden
Country: GERMANY

Site 1: Vogt-Plastic GmbH Bukheinstraße 4, 79618 Rheinfelden	Site 2: Vogt-Plastic GmbH Paul-Schlack-Straße 1, 14727 Premnitz
Site 3: Vogt-Plastic GmbH Zelgle 4, 79736 Rickenbach	Site 4: Vogt-Plastic GmbH TRECO Bukheinstraße 4, 79618 Rheinfelden

The audited recycling process and associated management systems have met the requirements of Recycling Process Audit Scheme Version 1.1, in line with EN 15343:2007 and has the required procedures in place in order to ensure the traceability of recycled plastics produced listed in the annex of this certificate.

Certification compliant with EN 15343:2007 (International equivalence; identical with UNE-EN 15343:2008).

Certification Module: general
Type of audit: Initial audit, Multisite
Initial audit date: 30/06/2025 - 02/07/2025
Chain of custody model: Controlled Blending
Traceability level: 2
Process overview: Sorting, shredding, washing, agglomeration, drying, extrusion
Input Plastic wastes: Lightweight packaging, bales, bulk
Type and source of waste: mixed packaging waste, post-consumer, packaging, household
Recycled Outputs: PE LD, PE HD, PP, PS, other
Pre-processed waste outputs: No

Audit Report and Certificate Code: R979-V08-07-26-ALM-DS Date of issue of the certificate: 26/07/2025 Period of validity* 26/07/2025 - 27/07/2026 <small>*Validity conditions and terms of use may be found in the Audit Scheme documents</small>	CERTIFIED BY:  Marcin Konopczyński - Legal Representative Almaland sp. z o.o. Address: Złotniki, ul. Krzemowa 1, PL 62-802 Suchy Las, POLAND	 
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Certificate of Compliance Version 2.1
RecyClass - Avenue de Brégueselle 11, 1150 Brussels - Belgium - Phone: +32 2 515 24 60 - info@recyclass.eu - www.recyclass.eu PAGE 1/27

Langfristige Abnahmegarantie

Kunststoffsammelsack verfügt über eine Abnahmegarantie von 20'000 Jahrestonnen LVP (Leichtverpackungen) bei der Firma Vogt Plastic für den Standort Rheinfelden.

Mit diesem Bekenntnis seitens Vogt ist für die nächsten Jahre sichergestellt, dass die Verarbeitungskapazitäten der hoffentlich steigenden Haushaltskunststoffe (inkl. haushaltsnahe Kunststoffe) verfügbar und vertraglich gesichert ist.

6. Folienrecycling

Aus der Alt-Folie zur neuen Verpackung

Flexible Verpackungen stellen besondere Anforderungen an das Recycling. Die Zusammenarbeit mit Papier-Mettler ermöglicht es, auch Folienfraktionen gezielt zu verwerten und dem Stoffkreislauf zuzuführen.

Dazu ist jedoch ein getrennter Materialstrom in Ballenform notwendig. Folien innerhalb der gemischten Haushaltskunststoffsammlung gelangen in unseren Materialkreisläufe nicht oder nur sehr wenig ins Folienrecycling.

One-Stop-Lösung

Mit unserem Folienrecycling-Partner haben wir eine Gesamtlösung. Sämtliche angelieferten Folienabfälle werden vor Ort aufbereitet und zu einem hohen Anteil in neue Verpackungen integriert.

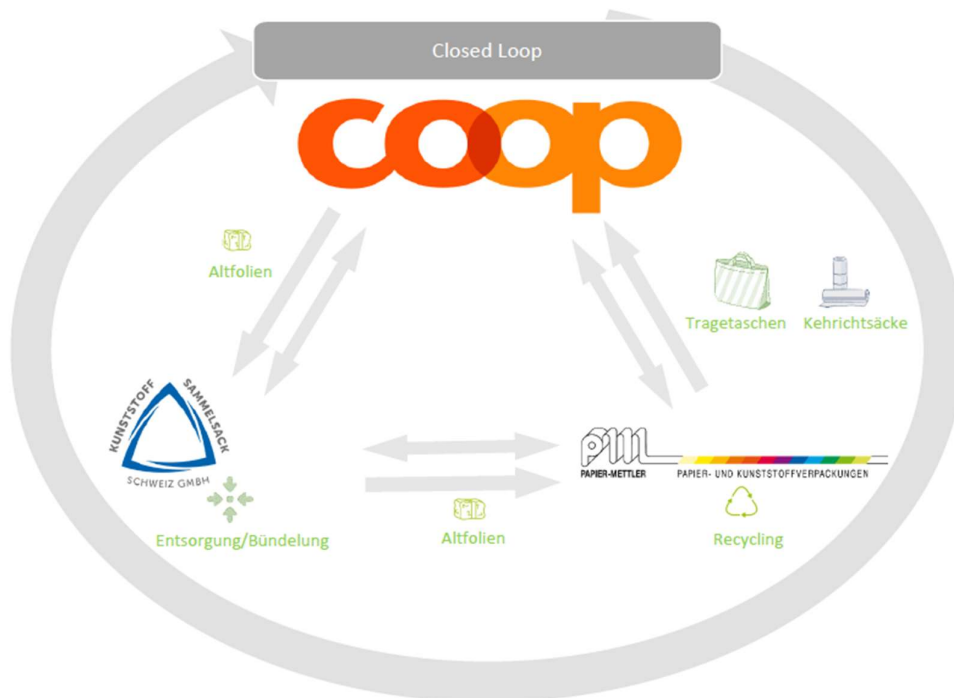
Der Focus liegt auf der hochwertigen transparenten Fraktion 98/2 (98% transparent, 2% farbig), welche direkt in den Wiederverwertungsprozess geleitet werden kann. Die Fraktionen 95/5 oder 90/10 müssen über eine Sortieranlage, welche vor Ort installiert ist.

Es sind auch tiefere Qualitäten möglich, wobei dort der Kreislauf im Focus steht.

Das Folienrecycling wird aber im 2026 anspruchsvoller, weil die EU eigene Anpassungen zur Verwertung schwieriger Fraktionen umsetzen wird. Das kann dazu führen, dass künftig wenig oder keine bunten Folien in Europa gesucht werden.

Guideline Folien-Recycling

Speziell für das Recycling von Folien wurde ein Handbuch erstellt, welches die wichtigen Punkte des Folienrecyclings mit Focus der nicht erwünschten Fremdanteile mit Bilder und Beispielen erklärt. Nähere Informationen sind in der Wissensdatenbank erhältlich: [Guideline Folien Recycling \(https://www.kunststoffsammelsack.ch/knowledge/article/180\)](https://www.kunststoffsammelsack.ch/knowledge/article/180)



7. Langfristige Rohstoffbeschaffung

Inputmaterial

Das eigene Sammelsystem Kunststoffsammelsack mit zahlreichen Partnern in der Deutsch-Schweiz und die Zusammenarbeit mit dem Detailhandel (System RecyPac) bilden das Rückgrat einer planbaren Rohstoffversorgung.

Sie ermöglichen Rückverfolgbarkeit, stabile Qualitäten und bilden die Grundlage für die zukünftigen Anforderungen an die Transparenz und Nachhaltigkeit.

Für Kunststoffsammelsack ist «green washing» ein absolutes NO-GO. Wir setzen auf nachvollziehbare Kreisläufe mit klaren Prozessen. Unsere eingebundene Logistik fährt grösstenteils direkt von der Ladestelle zum Abnehmer. Das eigene Zwischenlager am Standort Klingnau wird nur dann angefahren, wenn es logistisch notwendig ist, weil die Voraussetzungen für eine direkte Zustellung organisatorisch beim Kunden nicht umsetzbar ist.

Outputmaterial

Wenn Partner Bedarf an ReGranulaten haben, ist es jederzeit möglich, zu marktkonformen Konditionen ReGranulate aus dem Materialkreislauf von Kunststoffsammelsack zu erwerben. Es ist gar gewünscht, dass weitere Verwertungswege für die gesammelten und aufbereiteten ReGranulate gefunden und langfristig als neue Absatzkanäle fungieren können.

8. Beispiele für die Kreislaufschliessung

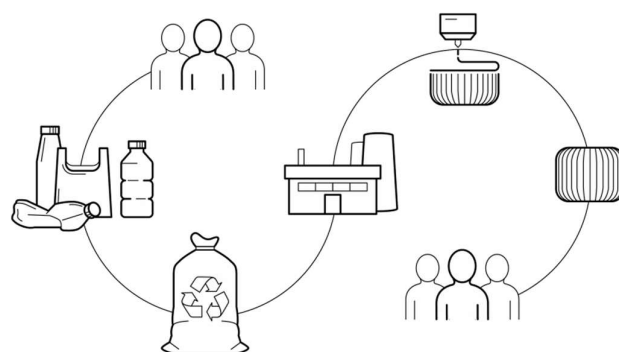
ENGA.swiss – 3D Druck

Enga GmbH in Biel verfolgt die Vision, nachhaltige Kunststofflösungen von der Rohstoffbasis bis zum fertigen Produkt zu gestalten. Durch die konsequente Nutzung von recycelten Kunststoffen – insbesondere rezyklierte Polypropylene (rPP) – setzt ENGA auf echte Materialkreisläufe und reduziert so systematisch den Einsatz neuer fossiler Ressourcen – meist biobasierte Kunststoffe (PLA).

Ziel des Unternehmens ist es, technische und industrielle 3D-Druck-Produkte mit hoher Performance herzustellen, die nicht nur funktional überzeugen, sondern auch ökologische Vorteile bieten. ENGA arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung neuer, hochwertiger Materialien wie carbonverstärkter Filamente und Granulate aus sekundären Rohstoffen, um sowohl die Produktqualität als auch die Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette zu steigern.

Die Strategie ist dabei klar: Transparenz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft als Leitprinzipien in Design und Produktion zu verankern.

Zusammen mit dem Recycling(sammel)partner KunststoffsammelSack können mit dem Know-How von ENGA die zurück gewonnenen ReGranulate aus der gemischten Haushaltskunststoffsammlung zu hochwertigen Kreislauf-Produkten verarbeitet werden.



Säcke und Verpackungsmaterial

Die transluzenten Kunststoff sammelsäcke werden seit langer Zeit von unserem Verwertungspartner im Folienrecycling hergestellt. So können wir den eigenen Materialstrom auch gleich wieder nutzen. Natürlich braucht es dazu hochwertige transparente Folien. Aus unserem Netzwerk stellen wir sicher, dass möglichst viele Folienabfälle den Weg vom Abfall zum neuen Produkt finden.

Auch weitere Produkte wie Containersäcke 200 Liter, Abfallsäcke, 240 oder 400 Liter Säcke – gerne sind wir behilflich für diese Produkte. Gewisse haben wir am Lager.



Mischkunststoff- und 3D-Anwendungen in Kombination

Wenn es darum geht, auch mit Mischkunststoffprodukten den Rohstoffbedarf nachhaltig zu decken, arbeiten wir zusammen mit der Firma UpBoards. Diese verarbeitet unter anderem auch Abfälle unseres Verwertungspartners Vogt Plastic zu Platten.

Diese Platten können zu verschiedenen Produkten verarbeitet, welche ideal im Innen- oder Aussenbereich eingesetzt werden können. Im Gegensatz zu Holzprodukten, welche beim längeren Ausseneinsatz schnell mal in Mitleidenschaft gezogen werden, können diese Platten aus Mischkunststoff ideale Vorteile bringen.



9. Ausblick 2026

Kunststoffrecycling live erleben

Die kommenden Jahre werden geprägt sein von steigenden regulatorischen Anforderungen, wachsendem Transparenzbedarf und der Notwendigkeit geschlossener Stoffkreisläufe.

Kunststoffsammelsack wird diesen Weg gemeinsam mit seinen Partnern konsequent weitergehen.

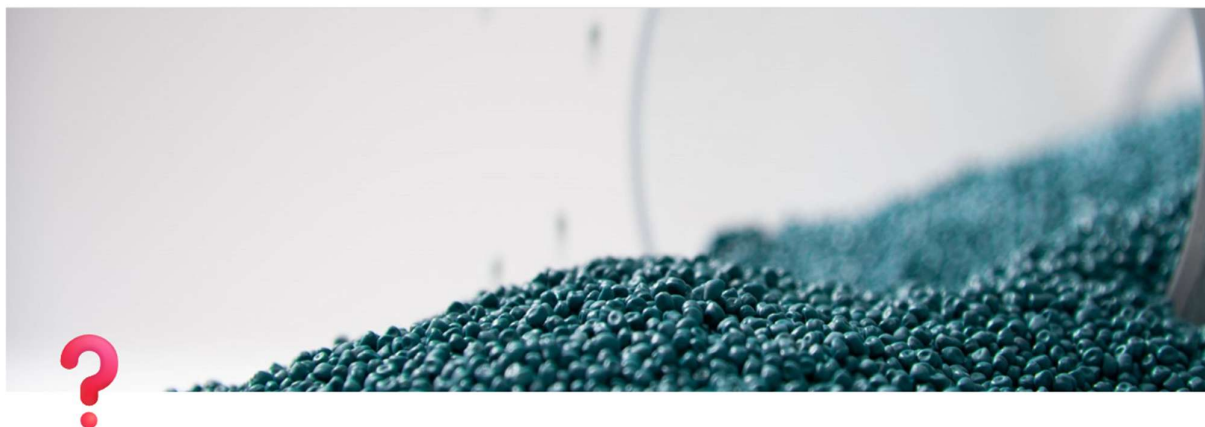
Transparenz ist auch unserem Verwertungspartner Vogt Plastic sehr wichtig. Aus diesem Grund haben im Jahr 2025 bereits fast 200 Personen aus der Schweiz eine Führung bei Vogt in Rheinfelden (DE) absolviert und hautnahe erlebt, wie aus Abfall der Rohstoff für die Zukunft werden kann.

Die Besuchstermine im 2026 sind auf unserer Homepage aufgeschaltet. Die Führung dauert ½ Tag und ist kostenlos. Nähere Informationen finden Sie hier: [Events | KSS](#) (www.kunststoffsammelsack.ch/event).

Wissen aufbauen und weiter geben

In unserer Wissensdatenbank sind viele Informationen rund um die Sammlung, Verarbeitung und den Wiedereinsatz von Kunststoffen abrufbar. [Wissensdatenbank](http://www.kunststoffsammelsack.ch/knowledge/article/35) (www.kunststoffsammelsack.ch/knowledge/article/35).

? Wissensdatenbank Kunststoffsammelsack



Kunststoffsammelsack-Wissensdatenbank

CO2-Fussabdruck

Ziel von Kunststoffsammelsack ist es, im 2026 alle Daten aufzubereiten, damit sämtliche Dienstleistungen und Produkte einen dazugehörigen Fussabdruck berechnet erhalten.

Wir sind überzeugt, dass diese zusätzliche Transparenz notwendig wird und unser eigenes ISO 9001 System komplettieren wird.

10. Schlussbemerkungen

Das Jahr 2025 hat deutlich gezeigt: Stoffliches Recycling von gemischten Haushaltskunststoffen findet nicht unter Idealbedingungen statt, sondern unter realen Markt-, Material- und Regulierungsbedingungen. Die Zusammensetzung des Sammelguts verändert sich, technische Anforderungen steigen, Absatzmärkte sind volatil und regulatorische Einwirkungen in der Schweiz und der EU erhöhen den Druck auf alle Beteiligten.

Und dennoch – oder gerade deshalb – zeigt sich, dass funktionierende Kreisläufe möglich sind!

Mit systematischen Sortieranalysen, dokumentierten Massenbilanzen, externen Kontrollen durch DSS+ und der Zertifizierung nach RecyClass setzen wir bewusst auf überprüfbare Fakten statt auf Annahmen. Eine technische Recyclingquote (IRQ) auf konstant hohem Niveau, gesicherte Abnahmegarantien von 20'000 Jahrestonnen LVP und stabile Absatzkanäle sind keine Versprechen, sondern gelebte Praxis. Transparenz ist für Kunststoffsammelsack kein Kommunikationsinstrument, sondern Grundhaltung.

Gleichzeitig wird klar: die Qualität des Kreislaufs beginnt bei der Sammlung. Jede Gemeinde, jede Sammelstelle, jeder Partner beeinflusst die Verwertbarkeit und damit die Rohstoffrückgewinnung. Die Auswertungen nach Regionen zeigen, welches Potential vorhanden ist. Sie sind Ansporn und Einladung zugleich, die Sammlung weiter zu optimieren und neue Gebiete zu erschliessen.

Die Beispiele der Kreislaufschliessung – von hochwertigen ReGranulaten über neue Verpackungen bis hin zu 3D-Druck-Anwendungen mit ENGA.swiss oder Mischkunststofflösungen mit UpBoards – belegen, dass aus Sammelgut marktfähige Produkte entstehen. Recycling endet nicht bei der Sortierung, sondern beginnt dort erst richtig!

Für Behörden, Institutionen und Firmen, die noch am Anfang einer Kunststoffsammlung stehen, soll dieser Bericht aufzeigen:

- Die technischen Lösungen sind vorhanden.
- Die industriellen Kapazitäten sind aufgebaut.
- Die Absatzwege sind gesichert.
- Die Prozesse sind auditert und nachvollziehbar dokumentiert.

Die Kreislaufwirtschaft im Kunststoffbereich braucht Mut zur Umsetzung – aber sie braucht vor allem verlässliche Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette. Genau dafür steht Kunststoffsammelsack.

Wir danken allen bestehenden Recyclingpartnern, Logistikpartnern, Kreislaufpartnern und Behörden für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, dass Kunststoff nicht zum Abfall wird, sondern zum Rohstoff der nächsten Generation.

Ivo Baldini

Geschäftsführer und Mitinhaber

Kunststoffsammelsack Schweiz GmbH

www.kunststoffsammelsack.ch

